

**Pfadi
Siwa**



SIWANI

Rückblick 2022 / Ausblick 2023

**BuLa - Spezial:
Vollblutpfadfinder
berichten**

**Grosses Interview
mit Findus**

**Termine 2023
«Pfadi fägt»**



SIWANI - Inhalt

1	Fähnli-Einführung	Seite 3
2	Schnitzeljagd	Seite 4
3	Schnupperanlass	Seite 4
4	Waldfreundetag	Seite 5 - 6
5	Ritterliches Pfingstlager	Seite 7
5	Pfadibrunch	Seite 8 - 9
6	Bundeslager mova	Seite 10
7	Aquana und Manke berichten vom BuLa	Seite 11
7	Einsendungen zum Thema BuLa	Seite 12
7	BuLa - Bericht von Manke	Seite 13
8	Grosses Interview mit Abteilungsleiter Findus	Seite 14 - 16
9	Grillplausch & Ehemaligenanlass	Seite 17
10	Bezirkstag in Burgdorf	Seite 19
11	Pio-Bezirkswochenende Untere Emme Oberaargau	Seite 20 - 21
12	Chlouseweekend	Seite 22
13	Waldweihnachtsweg	Seite 23 - 24
14	Ausblick 2023 - ein besonderes Jahr!	Seite 25
15	Danksagung	Seite 26
16	Gönner:in werden	Seite 27
17	Sammelsurium	Seite 28
18	Impressum	Seite 29

1

Fähnli-Einführung

Die Pfadistufe führt im Februar 2022 nach vielen Jahren wieder Fähnli-Gruppen ein. Dies wird nach einigen Jahren dank steigenden Mitgliederzahlen möglich. In Zukunft gibt es in der Altersgruppe der Pfader wieder sogenannte «Venner» als Gruppenleiter und «Jungvenner». Das ist eine neue Herausforderung für die Venner, da sie mehr Verantwortung erhalten bei den Aktivitäten. Sie werden langsam in die Geheimnisse der Planung und in die Durchführung von Pfadiaktivitäten eingeführt. Die Jungvenner dürfen die Venner bei ihrer Arbeit nach Kräften unterstützen.

Die Wolfs-Stufe wird ebenso in zwei Gruppen aufgeteilt, und erhält zwei neue Rudel mit Leitwölfen/wölfinnen. Die ältesten Wölflis werden somit zu Leitwölfen und lernen, ihre Gruppen anzuleiten. Beide Altersgruppen erhalten mit dieser Neugestaltung mehr Verantwortung und können in Zukunft durch ihre neuen Aufgaben wachsen.

Die Leiter haben sich im Rahmen dieser Umstrukturierung viele Gedanken gemacht. Sie entschlossen sich, die neuen Gruppen mit Fahnen der Geschichte des Dschungelbuchs zu präsentieren. Aus dieser Geschichte übernahmen sie die Funktion der Leitwölfe. Weitere tierische Figuren bilden die neuen Rudel-Logos. Ein Rudel wird nach dem Tiger «Shere Kahn» benannt, das zweite Rudel wird «Wini(fred)» heissen, benannt nach der mutigen Elefantenfrau des Colonel Hathi. Unser ehemaliger Leiter Nando Schär/Puma hat die Ideen graphisch umgesetzt. Die Buchstaben von SIWA tauchen entsprechend in den Namen der Fahnen auf.

Esmeralda



Wolfsrudel-Logo
«Shere Khan»



Rudel-Logo
«Wini(fred)»

Bei den Wölfen in der
1. Stufe ist es jeweils ein Buchstabe.
S = **S**here Khan
W = **W**ini(fred)



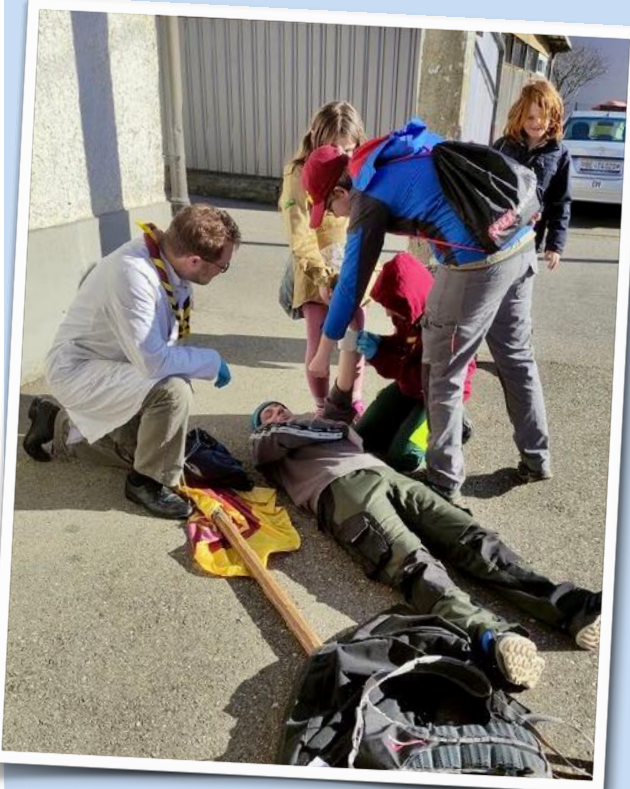
Fähnli-Logo
«Silberberg»



Fähnli-Logo
«Waldburg»

Bei den Pfadern in der
2. Stufe, sind es je zwei Buchstaben:
SI = **S**ilberberg
WA = **W**aldburg





2

Schnitzeljagd durch Roggwil

Eine spannende Schnitzeljagd durch Roggu hielt die Pfadfinder am Samstag dem 26. Februar gehörig auf Trab. Die Gruppen bereiteten ihre Fahnenmaste vor, dann ging es los. Es galt, mithilfe von Karte und Koordinaten, verschiedene Posten im Dorf zu bestimmen, aufzusuchen und vor Ort die Rätsel zu lösen. Beim Posten der Apotheke Meyer konnten die Pfadis ihr Wissen bezüglich Druckverbänden beweisen. Altpfadfinder und Apotheker Markus Meyer/Pinguin kontrollierte das Fachwissen der Kinder und gab ihnen Tipps, wenn er Wissenslücken bei der 1. Hilfe bemerkte.

Bei der Badi waren im leeren Schwimmbecken verteilt unzählige Post-it Zettel aufgeklebt mit je einem Buchstaben, das ergab am Ende mehrere Lösungswörter. Weitere Posten waren beim Schulhaus 2, beim Coop und der Dreifachturnhalle.

Wir danken allen Beteiligten, die uns bei der Planung unterstützt haben, für ihr Engagement!

Esmeralda

3

Schnupperanlass Aarwangen

Bei frühlingshaftem Wetter am 18. März durften wir 9 Schnupperwölfe an unserer Aktivität in Aarwangen begrüßen. Nachdem die Leiter die Fragen der interessierten Eltern beantwortet hatten, zogen die Pfadfinder gemeinsam mit den Schnupperwölfen aufgeregt los. Die Kinder machten eine Schnitzeljagd durch das ganze Dorf. Dabei recherchierten sie wie die „Drei ???“ und waren unterschiedlichen Hinweisen auf der Spur. Sie gingen dem Verdacht nach, dass jemand vor hatte in die Turnhalle einzubrechen. Spannung pur!

Nachdem sie ihren Fall gelöst hatten, spielten sie im Wald verkehrtes Versteckis. Um 17 Uhr kehrte die Gruppe müde aber wohlbehalten wieder zurück zum Ausgangspunkt. Die Kinder berichteten den Eltern aufgeregt von ihren Erlebnissen.

Es freut uns sehr, dass den Jungwölfen das Programm so gut gefallen hat und heissen die neuen Vereinsmitglieder herzlich willkommen in der Pfadi Siwa.

Esmeralda



Ganz stolz präsentieren die Wölfe die neuen Fahnen.

4

Waldfreundetag

Jedes Jahr im Frühling lädt die Burgergemeinde Roggwil die Bevölkerung ein, am Waldfreundetag teilzunehmen. Dieses Jahr stand das Erneuern des Erlebnispfads mit seinen einzelnen Attraktionen im Vordergrund. Da unser Verein häufig im Roggwiler Oberwald Samstags-Aktivitäten durchführt, beteiligten wir uns auch dieses Jahr am 26. März 2022 bei der Instandsetzung. Nachdem der Präsident der Burger, Peter Andres, um 8:30 Uhr eine kleine Begrüssungsrede gehalten hatte, wurden die 50 Anwesenden zu den einzelnen Arbeiten eingeteilt.



Unser Verein, anwesend mit 9 Personen, wurde unter der Leitung von Burgerrat Stefan Kurt gebeten, den Barfussweg zu erneuern. Dafür teilten wir uns in zwei Gruppen ein. Die Eine zog mit der Karrette los, um weiche Moospolster und frische Tannenzapfen zu sammeln. Damit wurden später die einzelnen Bereiche des Barfussweges wieder aufgefüllt. Währenddessen „putzte“ die zweite Gruppe den Barfussweg und entfernten morsche Stämme, die zur Begrenzung dienten. Neue Stämme wurden mit der Axt entastet und zurechtgestutzt und ergänzen neu die Einfassung des Barfussweges. Zudem schnitzten die Pfadfinder Pflöcke, um die Stämme zu fixieren. Mit Hilfe eines Lieferwagens brachten die Burger Sand und Ziegelschrot zu unserem Einsatzort. Gross und Klein halfen beim Auffüllen und dem akkuraten Verteilen des Füllmaterials mit vollem Elan!

Die Brotzeit um 10:00 Uhr mit Wienerli und Getränk half den Pfadfindern, ihre Kräfte wieder zu sammeln. Um 11:45 Uhr war unsere Einsatz beendet und der Barfussweg wieder wie neu. Es blieb noch etwas Zeit bis zum Zmittag, also testeten die Wölfe höchstpersönlich den Barfussweg. Sie stellten fest: Die Holzschnitzel und der Ziegelschrot piksen schlimmer als Deckkäste, der Moosteppich hingegen wurde von den Test-Wölfen als sehr angenehm empfunden, genau wie der feine Sand. Etwas Geschicklichkeit benötigten die Wölfe beim balancieren über die grösseren Steine.

Im Anschluss des Arbeitseinsatzes waren alle Helfer als Dankeschön von den Roggwiler Burgern zum Mittagessen beim Werkhof eingeladen. So wanderten wir bei frühlingshaft warmen Temperaturen mit den erschöpften Pfadfindern bis zur Sagi im Unterwald und genossen das Mittagessen von der Frösche-Chuchi sowie die musikalische Untermalung der Alphornggruppe Roggwil. Dieser Anlass eignete sich perfekt für eine Beteiligung unseres Vereins!

Esmeralda

Foto: Fleissig sammeln die Pfadfinder Füllmaterial wie Moos, Tannenzapfen und Deckkäste im Wald und füllten die Bahn wieder auf.



«Der Barfussweg ist wieder wie neu»



Beim Werkhof wurden wir von den Burgern als Dankeschön zu einem feinen Zmittag eingeladen.

Nachwuchs Journalist:in fürs SIWANI gesucht

- Du bist 9 Jahre alt?
- Du bist ein Vollblutpfadfinder und hast Lust eigene Beiträge zu veröffentlichen?
- Du bist kreativ und gestaltest gerne?
- Du hast so etwas noch nie gemacht, möchtest es aber gerne versuchen? In der SIWANI-Schreibwerkstatt bekommst du Tipps wie. Lass uns gemeinsam an deinem Artikel arbeiten.
- Melde dich jetzt bei Esmeralda in der Redaktion: siwani@pfadisiwa.ch

Anmeldung



5 Ritterliches Pfingstlager



5 Erfolgreicher Pfadibrunch



Am Sonntag, dem 22. Mai fand der Pfadibrunch der Siwaner mit gehörigem Wetterglück statt. Mehr als 60 Gäste, Freunde, Bekannte, Eltern und Grosseltern unserer aktiven Pfadfinder fanden sich in der Spielarena ein, über die ein grosses Zeltdach gespannt war. Die fröhliche Gästeschar wurde nach allen Regeln der Kunst von den aufmerksamen Wölfen mit Kaffee, O-Saft und Wasser versorgt. Es gab selbst gebackene Züpfle und Weggli in den kunstvollsten Formen, von der Pfadikrawatte bis zum Tübeli. Zum Verfeinern standen unzählige Beilagen der Metzgerei Haas und der Käserei Hofer bereit. Bei der Theke des Saloon gab es diesmal keine Getränke, stattdessen buken die Pfaderinnen auf Bestellung feinste Pfannkuchen. Daneben luden farbenprächige Melonen, Erdbeeren, Bananen und Waldbeeren mit Joghurt zum Früchtemüesli ein. Die Pfader und Leiter beaufsichtigten das Lagerfeuer, auf dem laufend Rösti, Rührei und Spiegelei mit Speck gebraten wurde. Die Besucher waren vom vielfältigen Angebot begeistert und genossen nebst dem Essen sichtlich das gesellige Beisammensein.



Der Pfadileiter Marcel Bucher/Findus hielt eine kurze Dankesrede und betonte, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Verantwortung sehr ernst genommen haben und mit Feuereifer bei den Vorbereitungen angepackt haben. Die Gäste dankten den Pfadfindern für ihr Engagement mit einem sehr herzlichen Applaus. Das Ziel des Brunches war es, mit Hilfe der hier erwirtschafteten Einnahmen, die hohen Teilnehmergebühren der Pfadfinder für das bevorstehende Bundeslager im Goms senken zu können. Dieses Ziel haben die Wölfe und Pfader mit der Hilfe der Leiter erreicht. Die Pfadis haben sich durch ihren Einsatz eine Beitragsreduktion von 150 CHF pro Kind erarbeitet. Ganz herzlich bedankt sich unser Verein für all die Lebensmittel, die uns zuvor günstiger zur Verfügung gestellt oder sogar gespendet wurden.



Unseren Gästen gebührt ein grosses **MERCI!** Den grössten Traum in diesem Jahr können wir dank eurer Unterstützung verwirklichen. Das Bundeslager im Goms rückt immer näher und die Pfadi Siwa aus Roggu, Wynau und Aarwangen wird daran teilnehmen. Die Vorfreude bei den Pfadis ist schon jetzt riesig und wächst von Tag zu Tag weiter. **BuLa „Mova“ wir kommen!**

Esmeralda





Wir schaffen
den Abwasch mit
links.



Was Nauro kann,
kann ich auch!



Res Staub hilft
mit Tochter
Noemi spontan
beim grossen
Abwasch. Merci!



Feiern ist
anstrengend.



Bundeslager der Pfadibewegung Schweiz im Goms

Lange haben unsere Vereinsmitglieder auf dieses Abenteuer gewartet. Die Vorfreude war vom jüngsten Wölflin, über alle Altersgruppen, bis zum gestandenen Leiter riesig!

Vom 23. Juli bis zum 6. August erlebten unsere Mitglieder im Goms ein sensationell organisiertes Bundeslager, zusammen mit 30'000 anderen Pfadis aus allen Kantonen der Schweiz. Der Lagerplatz erstreckte sich über drei Dörfer - von Münster, über Geschinen, bis hinter Ulrichen. Das Herzstück des Lagerplatzes bildete die Flughafenpiste, die kurzerhand zum „BULavard“ mutierte. Der höchste Punkt des riesigen Lagerplatzes war der robuste Aussichtsturm aus Holz mit 15 m Höhe. Von hier aus konnte man das ganze Rhone-Tal mit dem 3 km langen Lagerplatz überblicken. Im Turm war die Funkstation eingerichtet, die während des Lagers bei einer Live-Schaltung Kontakt zur Astronautin der Raumstation ISS herstellte. Die Pfadfinder stellten der Astronautin unzählige Fragen, bis der Funkkontakt durch die zunehmende Entfernung der Raumstation schlussendlich abbrach. Dies war spannend bis zur letzten Sekunde. Das Programm bei den Teilnehmern unterschied sich je nach Altersgruppe.

Die **Wölfe** (6-10 J.) vergnügten sich beim Minigolf und tobten sich in der Turnhalle aus. Die nahe gelegene Spielwiese nutzten sie regelmässig. Eine Sensation für die Wölfe war der Besuch beim grössten Schweizer Baumhaus. Das Team von „outdoortech“ konzipierte es extra für diesen Anlass. Es beinhaltete alles, was auch ein Pfadilager auf der Wiese umfasst: Küche, Schlafplattformen, sowie Sanitärbereich. Ein Traum von einem Baumhaus! Waren die Wölfe mal nicht im Rudel unterwegs, erkundeten sie den BuLavard mit all den spannenden Attraktionen.

Auch die **Pfader** (10-14 J.) absolvierten ihr sportliches Programm auf den Wiesen. Beim Geschinersee badeten sie und konstruierten unter Anleitung ein eigenes Floss. Dabei packten alle begeistert mit an. Die anschliessende Flossfahrt war ein ganz besonderes Abenteuer, was jedes Pfadfinderherz schneller schlagen liess.

Die **Pios** (14-16 J.) leisteten am Tag der guten Tat einen Einsatz zugunsten der Natur. Sie pflegten steile Berghänge im Obergoms, angeleitet durch vier Förster.

Einen Nachmittag spielten sie mit den Teilnehmern der PTA-Gruppe. Die Abkürzung PTA steht für **Pfadi Trotz Allem**. Zu dieser Gruppe gehören Kinder und Jugendliche mit körperlicher und/oder geistiger Einschränkung. Der gemeinsame Spielnachmittag war für beide Gruppen eine wichtige Erfahrung.

Bei einer alpinen Tageswanderung im Gebiet von Andermatt bewiesen die Pios ihre Bergtauglichkeit, vorbei an kühlen Bergseen.

Das aufregendste Erlebnis dieser Altersstufe war wohl das Riverrafting auf der Rhone. In 10er-Gruppen, angeleitet durch einen Guide, erlebten sie eine spannende Wildwasserfahrt. Dabei waren sie perfekt ausgerüstet mit Neoprenanzügen und Rettungswesten.

An einem sternklaren Abend sangen sie Pfadilieder und übernachteten unter dem halboffenen Sarasani-Zelt. Am Morgen danach legten die Pios feierlich ihr Pfadiversprechen für die Zukunft ab.

Strahlende, glückliche und sehr müde Pfadfinder reisten zurück nach Hause zu ihren Familien, bereichert mit schönen Erinnerungen und den neu geschlossenen Freundschaften. Sie berichteten daheim von den tollkühnen Abenteuern und schliefen wahrscheinlich sehr bald ein.

Esmeralda



Aquana

Aquana, wie alt bist du und wie lange bist du schon bei den Pfadfindern?

Ich bin neun Jahre alt und seit 3,5 Jahren in der Pfadi.

Wie hast du dich auf das Lager vorbereitet?

Ich habe den Movasong und -tanz geübt und die Geschichten der Motto-Tiere gelesen.

Hat alles problemlos in deinen Rucksack gepasst?

Ja. Mein Rucksack war insgesamt 15 kg schwer.

Hast du etwas mitgenommen, was nicht auf der Packliste stand, dir aber wichtig war?

Meine Kuscheltiere.

Wie hast du deine Anreise ins Goms erlebt?

Anstrengend, der Rucksack war soooo schwer.

Wie viele Wölfler waren in deiner Gruppe?

Wir waren fünf Wölfe von der Pfadi Siwa und zehn Wölfler von den Abteilungen Schekka und Lubra.

Wie viele Leiter gehörten zu deiner Gruppe?

Zwei der Pfadi Siwa, **meine Superhelden.**

Was hat euch die Lagerküche gezaubert?

Einmal gab es Spätzle mit Poulet und Bratensosse, mmh. Aber mir war es hundeelend und ich konnte nichts essen.

Was war das Beste an dem riesigen Lagerplatz?

Der Besuchstag mit meinen Eltern.

Welche Ausflüge hat deine Gruppe unternommen?

Wir waren beim Baumhaus, beim Minigolf, auf der Spielwiese, beim BuLavard und einer Turnhalle.

Konntest du neue Freundschaften schliessen?

Nein, ich habe mit meinen Siwa-Freunden gespielt.

Hast du während des Lagers etwas neues erlernt, oder Abzeichen bekommen?

Ich kann jetzt die Krawatte schön drädlä. Jetzt hab ich einen Lemurabdruck und ein mova-Abzeichen für mein Pfadihemd.

Welches Erlebnis hat am meisten «gefägt?»

Das Theater mit Gaudi und seinen Freunden.

Was möchtest du uns unbedingt erzählen?

Ich musste 45 Minuten laufen, um meinen Bruder auf seinem Lagerplatz zu besuchen.

Wie würdest du eine Freund/Freundin versuchen, mit dem Pfadivirus anzustecken?

«Pfadi fägt!!! Siwa hat das beste Leiterteam.»

Manke

Manke, wie alt bist du und wie lange bist du schon bei den Pfadfindern?

Ich bin 11 Jahre alt und seit 4,5 Jahren in der Pfadi.

Wie hast du dich auf das Lager vorbereitet?

Ich hab den Movasong und -Tanz geübt.

Hat alles problemlos in deinen Rucksack gepasst?

Ja, ich musste nichts aussen am Rucksack anbinden. Mein Rucksack wog 16,3kg.

Hast du etwas mitgenommen, was nicht auf der Packliste stand, dir aber wichtig war?

Mein Rubiks Cube, das Pfadtech-Buch und Süßigkeiten.

Wie hast du deine Anreise ins Goms erlebt?

Es war eine lange Reise mit sehr schwerem Rucksack.

Wie viele Wölfler waren in deiner Gruppe?

Wir waren sieben Pfader von Siwa und neun von Lubra.

Wie viele Leiter gehörten zu deiner Gruppe?

Uns begleiteten zwei Siwa-Leiter, fünf von der Pfadi Lubra.

Was hat euch die Lagerküche gezaubert?

Hamburger und Mais, Fotzelschnitten, Bratwurst und andere feine Sachen.

Was war das Beste an dem riesigen Lagerplatz?

Der 2 km lange BuLavard.

Welche Ausflüge hat deine Gruppe unternommen?

Wir haben ein Floss gebaut, und konnten im See baden. Haben Wanderungen gemacht, waren auf der Spielwiese, auf dem BuLavard und beim Konzert.

Konntest du neue Freundschaften schliessen?

Ja, mit Jamadu, Pixu und Chnüppu.

Hast du während des Lagers etwas neues erlernt, oder Abzeichen bekommen?

Ich habe das Abzeichen Pfadiversprechen und das der 1. Etappe bekommen.

Welches Erlebnis hat am meisten «gefägt?»

Die 1. Augustfeier und vor allem das Konzert von der Gruppe «Hecht».

Was möchtest du uns unbedingt erzählen?

Ich freue mich aufs nächste Bula in 14 Jahren.

Dann werde ich als Leiter dabei sein.

Wie würdest du einen Freund/Freundin versuchen, mit dem Pfadivirus anzustecken?

«Pfadi fägt!!!»

Aquana und Manke, herzlichen Dank für dieses Interview.
Esmeralda

Bula - Erlebnisse von unseren Wölfen, Pfadern und Pios

Herzlichen Dank an Aquana und Manke für ihre kreativen Beiträge. Danke an Nauro für die interessanten Fotos.

Als mich Puma mit dem Veloanhänger ins Lagerspital gebracht hat. Sagten alle «O man hat es die schön!» Ich dachte dabei nur «O man ist es mir schlecht!!!» Es war trotz allem ein unglaubliches & unvergessliches Abenteuer im Mova.



Foto oben: Der Funkturm leuchtet in der Nacht und hilft den Teilnehmern gleichzeitig bei der Orientierung auf dem grossen Lagerplatz.

Foto unten: Mit Hilfe von Gräben versuchten sich die Pfadfinder vor Überschwemmungen zu schützen, das gelang leider nicht immer.



Das Mova

Am 23. Juli begann für uns Pfader das einmalige Erlebnis. Ich freute mich sehr aber ich war aufgeregt. Die Anreise ging mit dem Zug von Burgdorf nach Bern und von Bern nach Brig und mit der Matterhorn Gotthardbahn ins Gomsertal. Das letzte Stück zu Fuss, mit dem 16 Kilo schweren Rucksack, war sehr anstrengend. Am 24. Juli fand die Eröffnungsfeier vom Bula statt. Dort spielten sie ein Theater, wie die Kontinente auseinanderbrachen. Anschliessend traten noch Trümeler auf und machten coole Musik. Am 27. Juli gingen wir auf eine mittellange Wanderung. Vom Lagerplatz aus fuhren wir mit dem Car das Tal weiter nach hinten. Dort startete unsere Wanderung. Zum Zmittag gab es vom Leiterteam eine leckere Cervelat. Von der Wanderung aus hatten wir eine schöne Aussicht auf den Lagerplatz. Am 28. Juli regnete es so fest, dass wir in den Badehosen in einer Pfütze baden konnten. Wir hatten einen mega Spass. Am 1. August am Abend fand die 1. Augustfeier statt. Dort führten die Mova - Tiere ein Theater auf. Im Theater zeigten sie, wie die Bewohner von MOVA die Kontinente wieder zusammenschliessen konnten. Aber plötzlich brach der Vulkan aus und die Kontinente brachen wieder auseinander. Danach trat die Band Hecht auf. Ein Konzert mit 30`000 Leuten. Obwohl die Pfader nicht auf die Bühne sahen, sangen sie die Lieder laut mit. Darum hatten die Pfader am nächsten Tag keine Stimme mehr. Das Konzert war sensationell! Einfach Hammer. Seitdem bin ich Hecht Fan.



Am 2. August war der Besuchstag. Da kamen meine Eltern. Weil es meiner Schwester Aquana nicht so gut ging, besuchten wir sie. Wir mussten 45 Minuten an der prallen Sonne laufen bis wir bei ihr ankamen. Am 3. August sagten uns die Leiter, dass es einen Hajk geben wird. Alle Jungs von meinem Zelt freuten sich. Am Nachmittag sagten unsere Leiter, dass es ein Scherz war. Meine Zelt-Jungs waren enttäuscht. Also beschloss unser Leiterteam, dass wir am Abend einen Ausflug machen und unser Zelt darf noch länger an dem Ort bleiben. Hihihih, es war ein illegaler Ausflug, weil wir den Lagerplatz eigentlich gar nicht verlassen durften. Am 4. August machten wir einen Workshop zum Thema Piraten. Da mussten wir ein Floss aus Brettern, Reifen und Seilen bauen. Das Material mussten wir mit Holztaler kaufen. Am 6. August fand am Abend die Abschlussfeier statt. Da machten die MOVA - Tiere noch ein Theater. Die Kontinente waren alle wieder zusammen. Nachher traten noch Blay und 77 Bombay auf. Am 7. August fand die Rückfahrt statt. Wir liefen fast jeden Tag zur Spielwiese. Es war jeweils ein 45 - minütiger Fussmarsch. Auf der Spielwiese hatte es keinen Schatten. Es war unglaublich heiss. Wir konnten einmal pro Woche duschen. In der ersten Woche kochte Kniff und in der zweiten Woche Thor für uns. Das MOVA war ein einzigartiges Erlebnis. Vielen Dank an das tolle Leiterteam: Findus, Puma, Knox, Thor, Kniff, Gara, Falena und Akila. In 14 Jahre gehe ich als Leiter mit.

Allzeit bereit Manke

Interview:

Findus/Marcel Bucher, Abteilungsleiter Pfadi Siwa

Am 30. August 2022 traf ich mich mit Findus im Pfadiheim Taunerhaus und erhielt dank ihm einen neuen Blickwinkel. Hier erfahrt ihr, was ein Leiter vor und während dem Lager erlebt.



Lieber Findus

Vom 23. Juli bis zum 6. August 2022 fand das lang ersehnte Schweizer Bundeslager mova im Goms statt. In der Karriere eines Pfadfinders bedeutet das einen Meilenstein. Nach diesem Grossanlass möchte ich den SIWANI-Lesern von unserer Vereins-Teilnahme am BuLa berichten und einen Einblick in die Planungsphase ermöglichen.

Stelle dich bitte kurz unseren Lesern vor.

Seit dem sechsten Lebensjahr bin ich in der Pfadi, insgesamt 18,5 Jahre. Von irgend jemandem habe ich damals einen Flyer bekommen. Selber erinnere ich mich daran nicht mehr genau. Meine Mutter meinte, ich wollte damals unbedingt zum Schnupperanlass. Ich ging schnuppern und seither war ich Pfadfinder, das war in der 1. Klasse. Nun bin ich seit fünf Jahren Abteilungsleiter. Ich habe Elektroinstallateur gelernt und arbeite jetzt als Kältetechniker. In der Feuerwehr Aarwangen bin ich auch aktiv.

Sind sich die zwei Vereine Feuerwehr und Pfadi nie in die Quere gekommen?

Doch, manchmal gabs schon Terminkollisionen. Zum Glück findet die Übungen der Feuerwehr Werktags statt, und die Pfadi am Wochenende. Fanden am Wochenende mal Feuerwehr-Wettkämpfe statt, habe ich daran meist zugunsten der Pfadi nicht teilgenommen. Dafür hatten die Feuerwehrmitglieder auch Verständnis.

Waren deine Fähigkeiten als Elektriker beim BuLa von Vorteil?

Eine Vorgabe beim BuLa war eine Box zu bauen, als Natel-Ladestation. Daraus entstand die Idee vom teuren Gas für die Beleuchtung wegzukommen. Stattdessen kaufte ich Solarzellen und einen Akku. Das Licht im Gemeinschaftszelt konnte neu per Lichtschalter bedient werden. Es brauchte nicht mehr die Gaslampe, deren Glühstrumpf jedesmal umständlich angezündet werden muss. Zudem konnten wir so die Gefahr von Verbrennungen reduzieren. Die neue Technik war um einiges komfortabler.

Welche Fähigkeiten brachten die Leiter mit, die fürs Lagerleben nützlich waren?

Puma hat durch seine Ausbildung als Polygraf gestalterisches Wissen, er half Armbänder zu gestalten. Präventiv gaben wir diese den Pfadis. Sollten sie auf dem grossen Gelände verloren gehen, hätten sie immer gewusst, wo sie hingehören. Bei der Pfadi Lubra waren einige Studenten dabei, unter anderem Nox - er möchte Medizin studieren. Aus der Erfahrung beim Militär wusste er, wie man Wunden bastelt die wie echt aussehen. Diese Wundbeispiele hat er dann den Pfadis bei einem 1.Hilfekurs gezeigt und die dazu passenden Massnahmen besprochen.

Wie lange plantest du schon mit dem Leiterteam die Teilnahme am Bundeslager?

Zirka drei Jahre vor dem BuLa. Damals hörte ich, dass Pfader und Wölfe getrennt am BuLa teilnehmen werden. Da unsere Gruppen zu klein gewesen wären, kontaktierte ich die Pfadi Lubra und Ava die Pfadi Schekka. Die anderen Pfadiabteilungen kannten wir bereits vom Kantonslager «Inoterra» in Täuffelen.

Wie viele Stunden hat das Leitungsteam für die Planung benötigt?

Die Finanzaktion vom Pfadibrunch hat **60 h** mit Planung und Nachbearbeitung beansprucht. Zusätzlich eineinhalb Tage benötigte die Durchführung des Anlasses mit 20 Kindern und 4 Leitern. Jeweils 8h pro Leiter verschlang die Programmplanung. Lange vorher entschieden wir ein neues Logo für den Verein zu gestalten, um für das Lager eine neue Kleiderkollektion anfertigen zu lassen und eine schöne Flagge präsentieren zu können. Zeitaufwändig war vor dem BuLa alle Vorgaben zu erfassen und Anmeldefristen einzuhalten. Die Lagerleiterin Andriani Meret / Akila der Pfadi Lubra hat hier den Überblick gehabt, da war ich froh.

Wieviele Teilnehmer und Leiter*innen der Pfadi Siwa haben am BuLa teilgenommen?

Fünf Wölfe, sieben Pfader und zwei Pios plus dem Leiterteam. Mit Pfadi Lubra und Schekka zusammen waren wir 37 TN`s (Teilnehmer).

8

Welche Planungsvorgaben der Organisatoren galt es zu beachten?

Es begann ca. 10 Monate vor dem Lager mit der Organisation des Transportes, wir sollten eine Umfrage ausfüllen. Glücklicherweise mussten wir uns erst mit den anderen Pfadi-Einheiten absprechen, so verstrich etwas Zeit. Wir hörten von anderen Abteilungen, dass diese Angaben dann als definitive Antwort galten. Also gaben wir uns Mühe, die Umfrage besonders vorausschauend auszufüllen. Wir mussten uns über die Anzahl Lagerbauten klar werden, ob wir für die Wölfe und Pfader kochen und wieviel Zeit wir benötigen würden, alles vor Ort aufzubauen.

Wann begann für euch Leiter die Aufbauphase, was musste hier beachtet werden?

Es gab ein Reglement, dass beachtet werden musste. So gab es auch Regeln bezüglich dem Zeltaufbau, man durfte nicht einfach Löcher graben. Falls doch, hätte der Aushub separat gelagert werden müssen, um das Loch später genau mit dieser Erde wieder zu schliessen. Dadurch, dass wir uns zum Aufbau unserer Schlappenzelte entschieden haben, umgingen wir das Thema „Löcher ausheben“ geschickt. Diese Zelte, die 60 und 80 Kilo wiegen, haben Kniff und ich mit Hilfe eines Habegger-Seilzugs alleine aufrichten können. Wir hofften, wir könnten den Anhänger im Zelt belassen. Wegen der drohenden Landschaftsschäden war das aber leider nicht erlaubt.

Was war der schwierigste Teil der Planung?

Alles zu durchschauen. Vor dem Bula kam so eine Flut an Informationen auf uns zu. Ich empfand es schwer, diese Infos einzuordnen und zu entscheiden, was wirklich wichtig ist für uns.

Hast du dir das BuLa so vorgestellt, wie du es dann erlebt hast?

Ja. Es ist mein zweites Bula. Ich habe damals 2008 schon am Bula in der Linthebene „Contura 08“ teilgenommen. Das Lager war zwar kleiner, kam mir damals aber grösser vor. Wahrscheinlich, weil ich damals noch einiges jünger gewesen bin. Das habe ich aus einer anderen Perspektive wahrgenommen. *Findus schmunzelt.*

Welche unvorhergesehenen Probleme gab es während dem Lager?

Ein Pfader hat abends über Kopfweh geklagt und ging zum Lagerspital um einen Coronatest zu machen. Der Test war zum Glück negativ und es ging dem Kind am nächsten Tag besser. Bei den Wölfen war ein Mädchen, dass über Übelkeit geklagt hatte, die konnte anfangs kaum essen. Ihr ging es nach einer Weile auch wieder gut. Ich bin mir nicht sicher, ob da bei dem Einen oder Anderen einfach Aufregung oder Stress mit im Spiel war.

Haben du und die anderen Leiter auch mal Freizeit geniessen können? Wenn ja, was habt ihr dann unternommen auf dem Lagergelände?

In der 1. Woche haben wir zwei mal die Leiterbeiz „Superbario“ besucht, um Bär, Garacho und Ursin zu besuchen. Die Bar war der Treffpunkt, um Altpfadfinder und Rover wieder zu sehen. Mit dem Velo war das 15 Minuten von uns entfernt. In der 2. Woche haben wir das nicht mehr geschafft. *Anmerkung von Findus: Jede Abteilung hatte nur 2 Velos zur Verfügung.*

Was war das für dich für ein Gefühl, die Verantwortung über die jungen Teilnehmer bei einem so riesigen Anlass zu haben?

Ich hatte am meisten Respekt davor, einen Teilnehmer unserer Gruppe zu verlieren. Zum Glück war der Lagerplatz unserer Einheit in der Nähe von den zwei höchsten Türmen auf dem Gelände. Dadurch fiel allen die Orientierung leicht. Zusätzlich waren alle Plätze mit Nummern versehen. Wir haben aber nie jemanden verloren.

Aussenstehenden ist nicht bewusst, was es alles bei der Planung für einen einzelnen Tag zu beachten gilt. Kannst du uns schildern, was nebst Kochen, Essen und Abwasch eingeplant werden musste?

Wir durften vorab Wünsche angeben, welche Aktivitäten wir gerne machen würden. Alles ging nicht, aber ein Teil unserer Wünsche wurde erfüllt. Diese Events waren dann auf die Woche verstreut. Pro Tag hatten wir 1-2 fixe Termine, die 1-3h in Anspruch nahmen. Dazu kamen die Zeitfenster für das Sportprogramm auf der Spielwiese. So wurde auch das Duschen mit kleinem Zeitfenster zum Event. *(schmunzeln).* Beim Bula-Ämtli ging's um's Fötzele des Geländes, da musste jede Gruppe mal ran. Ich hab es sehr geschätzt, dass vom Bula einzelne Events angeboten wurden. Geschulte Personen haben den Jugendlichen Themen wie Umwelt, Technik und Geschlechtervielfalt näher gebracht. Letzterem sind alle Teilnehmer sehr offen begegnet beim Workshop. Sie spielten ein Theater und versetzten sich in die Rolle der Person, die sich outen möchte. Ich glaube die Teilnehmer haben hierbei durch den Wechsel der Perspektive einiges gelernt.

Was macht für dich ein gelungenes Lager aus?

«Freude pur!»

Das Lagerleben ist einfach etwas spezielles.

8

Welches Wissen möchtest du unseren Pfadis mit auf den Lebensweg geben?

Ich möchte, dass unsere Teilnehmer lernen, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Das ist natürlich mit einem Wagnis verbunden, aber meist winkt am Ende eine Belohnung.

Dieses Bundeslager war für alle ein ganz besonderes Ereignis. Welche Erinnerungen vom BuLa haben dich besonders geprägt?

Mir hat besonders die Abschlussfeier gefallen. Wegen der Trockenheit durfte kein Feuerwerk stattfinden. Wir waren bei der Feier eingekesselt von hohen Bergen. Mit Lasertechnik wurden Bilder und Muster auf die Berge projiziert, die Silhouette der Berge war imposant, dazu der Nebel oberhalb. Danach fand eine Flugshow mit Drohnen statt. Ich habe schon viele Feuerwerke gesehen, aber das Programm war besser!

Erzähle von deinem schönsten oder lustigsten Erlebnis im Lager.

Das war so lustig, das kann ich nicht erzählen! *Findus schmunzelt und meint, dass wär zu peinlich für die Person.*

Welche Lebensweisheit von BiPi (Sir Baden Powell, Gründer der Pfadibewegung), möchtest du unseren Pfadfindern zum Schluss mitgeben?



Foto von Ava

Im Namen unserer Leser und des Abteilungskomitee Pfadi Siwa danke ich dir für dieses interessante Gespräch und für dein langjähriges Engagement in unserem Verein.

«Merci viu mou Findus!»

Esmeralda

9

Bula - Grillplausch mit Ehemaligenanlass

Am Samstag Abend dem 20. August 2022 fanden sich in der Arena beim Pfadiheim Taunerhaus 70 Gäste zur Filmvorführung «Rückblick-Bula» ein. Pfadifamilien, Freunde und Altpfadfinder genossen das gemeinsame Grillieren und interessante Gespräche über das vergangene Bundeslager.

Eine schöne Überraschung war der Augenblick, in dem die Gemeindepräsidentin Marianne Burkhard im Namen des Gemeinderats Roggwil der Pfadi Siwa sechs neue Seile überreichte. Das Dankeschön galt auch Christoph Rickli, unserem J+S Coach. Er hatte die Gemeinderäte am 3. August zum Bundeslager im Goms eingeladen und ihnen eine Führung über das Lagergelände mit besonderen Einblicken ermöglicht, dazu gehörte auch ein Treffen mit dem Obergommer Gemeindepräsident Patric Zimmermann.

Die Filmvorführung mit dem Bula-Rückblick auf einem grossem Bildschirm war der gelungene Abschluss dieses Anlasses. An dieser Stelle danken wir Martin Hasler nochmals herzlich für das uns ausgeliehene TV-Gerät.

Merci an alle, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben

Esmeralda



historisch(st)es Pfadiheim mit Baujahr 1747
wunderschöne Arena, Grillstelle & Spielwiese
aktive, eigene Hausräucherei (Fleisch & Käse)

für Tagungen, Kurse, Feste & Anlässe, Leiterweekends, etc.
Selbstversorger und/oder Catering, Getränkeangebot

Roggwil (BE) - zentral, lokal, einzigartig!

pfadiheim@taunerhaus.ch

Buchung taunerhaus.ch

Stiftung
Taunerhaus
Roggwil



Pfadiheime sind auch bei „Nicht-Pfadis“ beliebt:

Gut zwei Drittel aller Berner Pfadiheime stehen für Anlässe zur Verfügung: für Feste von Privaten und Firmen, für Lager von Schulen, Sport- und Jugendorganisationen, für Ausbildungskurse und regelmässige Benützungen (z.B. für Spielgruppen, Kindertagesstätten und Musikgruppen).



Dank der Pfadi Lubra von Burgdorf erlebten die Pfadfinder einen abenteuerlichen Bez - Tag bei dieser selbst errichteten Burg mit funktionstüchtiger Zugbrücke. Foto: Nauro

Vom 17. - 18. September trafen sich die stärksten Ritter:innen der unteren Emme und des Oberaargau zum Ritterturnier in Burgdorf. Dabei erlebten die Kinder folgende Geschichte hautnah:

Der König hatte für seinen Sohn eine Gemahlin gefunden. Kurze Zeit später vertrieb ein Drache die Königsfamilie aus der Burg. Daraufhin halfen die Pfadfinder der Königsfamilie tatkräftig bei der Drachenvertreibung aus der Burg, bis es am Abend vollbracht war.

Am nächsten Morgen aber war das Glück des Prinzen getrübt. Er stritt sich mit seiner zukünftigen Gemahlin so schlimm, dass diese für immer verschwand. Daraufhin gab der Prinz zu, dass es der Drache war, der ihm das Herz gestohlen hatte. Also halfen ihm die Kinder, den Drachen wieder aus dem Dusterwald herauszulocken. Dies gelang ihnen mit vereinten Kräften. Das ungleiche Paar heiratete und zum krönenden Abschluss fand ein prächtiges Ritterturnier statt.

Gedankt sei den freundlichen Gastgebern in Burgdorf für dieses Spektakel!

Esmeralda



Pio-Bezirkswochenende Untere Emme Oberaargau

Unter dem Motto «Eine gute Tat der besonderen Art» fand am 12. November das Pfadiwochenende des Bezirks Untere Emme Oberaargau statt. Die Piostufe (Jugendliche im Alter zwischen 14-16 Jahren) hat 6 Bewohner*innen des Zentrums Schlossmatt in Burgdorf auf einen Ausflug mitgenommen.

Per Fuss und Rollstuhl unternahmen Sie eine Wanderung zum nahegelegenen EyHof in Burgdorf. Nach einem Einblick in die aussergewöhnliche Aemme Shrimp Zucht, wurde am wärmenden Feuer eine Cervelat gebrätelt, bevor der Weg wieder zurück ins Pflegeheim führte.

Diese Aktivität mit dem Ziel der Inklusionsförderung ermöglichte eine generationsübergreifende Begegnung. Es wurde viel gelacht und spannende Gespräche geführt. Unterschiede aber vor allem viele Gemeinsamkeiten wurden sicht- und spürbar.



«Für mich war es schön diese jungen, netten und bodenständigen Menschen zu erleben. Das hat mir Hoffnung gegeben für die Zukunft unserer Welt.»

Herr Rüegsegger 87 Jahre alt, Bewohner ZSB

«Ich habe die Rollstuhlwanderung sehr genossen und die Gespräche, die die Jugendlichen mit mir geführt haben und auch untereinander.»

Frau Kocher 85 Jahre alt, Bewohner*in ZSB



«Der Tapetenwechsel und die frische Luft hat mir sehr gut getan. Die Sprache der Jugendlichen habe ich nicht immer verstanden aber es war lustig ihnen zuzuhören!»

Herr Flückiger 87 Jahre alt, Bewohner ZSB

«Mich hat erstaunt, dass die Bewohner*innen die zum Teil schon über 80 Jahre alt waren noch sehr gesund und stets für einen Spass zu haben waren.»

Orka, 15 Jahre alt, Pio Pfadi Landshut

«Am Anfang hatte ich viele Vorurteile gegenüber älteren Menschen. Doch als mir am Samstagmittag in kleinen Gruppen die Bewohner*innen bereit für den Ausflug machten, bemerkte ich gleich, dass meine Vorurteile überhaupt nicht gestommen haben.»

Akoya 15 Jahre alt, Pio Pfadi Burgdorf





«Mich hat überrascht, dass uns die alten Menschen so viel über die alte Zeit und ihre Erfahrungen erzählt haben. Man hat wirklich was gelernt und schon fast gesehen, wie die alte Zeit war, die sie erlebt haben.»

Elua 15 Jahre alt, Pio Pfadi Landshut

«Die einfühlsamen Interaktionen zwischen den Jugendlichen und den Bewohner*innen haben mich tief berührt. Noch Tage nach der Aktivität haben sich Bewohner*innen bei mir über die Pfadikinder erkundigt und hatten dabei ein Glänzen in den Augen.»

Tabasco 24 Jahre alt, Leiterin Pfadi Lubra

«Für mich war es schön den Bewohner*innen zu ermöglichen, wieder einmal am Feuer zu sitzen und eine Cervelat zu bräteln. Bei den meisten ist das letzte Mal schon Jahrzehnte her.»

Mungo 30 Jahre alt, Leiterin Pfadi Lubra

Tabasco, Pfadi Lubra / Burgdorf

Vielen Dank an Tabasco für den interessanten Artikel und die aussagekräftigen Fotos.



Am Wochenende des 3. und 4. Dezember erlebten die 19 Wölfe und Pfader mit den sieben Leitern ein aufregendes Wochenende im Pfadiheim der Abteilung Phönix Niederamt bei Niedergösgen. Während dem Wochenende begleitete die Geschichte «Ein Königreich für ein Lama» die Kinder und beflügelte ihre Phantasie.

In dem neuen und geräumigen Pfadiheim und der schön gestalteten Umgebung erlebten die Pfadfinder einige Spiele und Geländegames. Nachmittags backten sie Weihnachtsguetzlis und so wuchs die Vorfreude auf den Abend. Der Höhepunkt des Tages war der Besuch der Samichläusin und später die spannenden Pfaditauen in der Dunkelheit der Nacht. Was genau bei den Tauen geschah, das verraten wir hier nicht.

Wir gratulieren zur Pfaditau:

*Téo wurde auf den Namen Tschakko getauft,
Livia heisst nun Rhea,
Julia erhielt den Namen Namia,
Nick heisst neu Proton.*

Wir freuen uns auf all die spannenden Abenteuer mit euch!

Ein grosses Dankeschön an die Leiter, die dieses Lager sehr gründlich geplant, organisiert und begleitet haben. Verstärkt wurde das Leiterteam bestehend aus Ava und Findus neu durch die Jungleiter Lano und Nauro.

Ein ebenso grosses Danke an Thor und Kniff. Laut den Kindern, habt ihr wieder einmal hervorragend gekocht!

M-E-R-C-I - Merci, Merci, Merci!

Esmeralda



Feierliche Stimmung verbreiten die Fackeln bei den Pfaditauen



13 Waldweihnachtsweg

Am Abend des 10. Dezembers trafen sich unsere Vereinsmitglieder mit ihren Eltern, um gemeinsam den Weihnachtsweg im Roggwiler Oberwald zu besuchen. Gemeinsam stapften wir durch den frischen Schnee, der bei jedem Schritt unter den Schuhen knirschte. Ab und zu flogen Schneebälle der Kinder durch die Luft. Stimmungsvoller hätte das Wetter zu diesem Anlass nicht sein können!

Dieses Jahr hatte Petra Plüss mit ihrem Mann Urs den Rätselweg gestaltet. In regelmässigen Abständen säumten Kerzen in Gläsern den Weg - sehr stimmungsvoll. Bei den verschiedenen Posten konnten die Kinder Rätsel lösen und in eine



Weihnachtsgeschichte eintauchen. Mit Fackeln und Stirnlampen ausgerüstet ging es jeweils zum nächsten Posten, bis die Kinder den geschmückten Weihnachtsbaum entdeckten. Sie zündeten die Kerzen an und suchten die Wichteltruhe, die sie all zu schnell fanden. Hastig wickelten sie gegenseitig die Geschenke.

Nach dem wir «Oh Tannenbaum» und «Oh du Fröhliche» in die kalte Winterluft heraus gesungen hatten, erwartete uns ein loderndes Lagerfeuer beim Sägelischrüz. Marder und Bär hatten für Cervelats, Brot und Chrömli gesorgt. Dazu gab es einen sehr



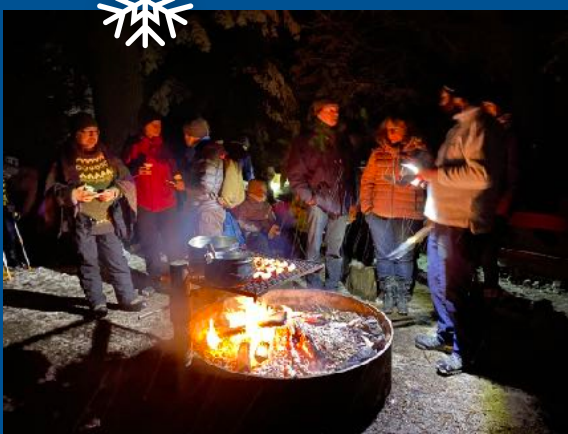
feinen Weihnachtspunch mit leichter Rauchnote vom Lagerfeuer. In geselliger Runde genossen wir die weihnachtliche Atmosphäre ums Lagerfeuer und die angeregten Gespräche, während die Kinder ausgelassen im Wald spielten.

Herzlichen Dank an Petra und Urs für die Gestaltung des 3. Waldweihnachtsweges, der bis Weihnachten für die Öffentlichkeit zur Verfügung stand. Danke an Thomas und Bär für die stilvolle Verpflegung beim Lagerfeuer.

Ein besonderes Dankeschön an die Bürgergemeinde Roggwil, die uns auch dieses Jahr wieder erlaubte, die Waldwege für diesen guten Zweck zu nutzen.

Esmeralda





Weihnachtspunch à la Bär

1 L Früchtetee
1 Liter Orangensaft
1 Liter Apfelsaft
Saft von einer Zitrone
1 Stange Zimt
evtl. etwas Zucker

Die Zutaten ein paar Minuten erhitzen, damit sich das Aroma der Zimtstange entfalten kann.
Viel Spass mit diesem Rezept!

Siwa - Termine 2023

Damit du das Beste im Leben nicht verpasst



Januar	SIWANI Nr. 2
21. Jan.	Racletteplausch
4. Februar	Aktivität
18 Februar	Aktivität
4. Februar	Aktivität
18. März	Nationaler Pfadi - Schnuppertag, Aktivität in Aarwangen
25. März	Waldfreundetag der Burgergemeinde Roggwil
29. April	Aktivität
13. Mai	Aktivität
24. April	Mitgliederversammlung - alle sind herzlich eingeladen
27. - 29. Mai	Pfingstlager
10. Juni	Aktivität
24. Juni	Papiersammlung Pfadi Siwa
9. - 15. Juli	Sommerlager
19. / 20. August	Jubiläumsfest - 80 Jahre Pfadi Siwa mit 48h - Projekt
9. September	Aktivität
16. - 17. September	Bezirkstag
14. Oktober	Schnuppertag bei der Pfadi - Ferienpass
28. Oktober	Aktivität
18. November	Aktivität
2. - 3. Dezember	Chlouseweekend
9. Dezember	Waldweihnacht

- Liebe Eltern und stimmberechtigte Pfadfinder:innen. Kommt zur Mitgliederversammlung und helft mit, die Zukunft unseres Vereins zu gestalten. Eure Stimme ist wichtig.
- Das Gesamtprogramm 2023 ist auf pfadisiwa.ch unter Aktivitäten zu finden.
- Terminänderungen werden kurz vor einem Anlass auf unserer Vereinsseite publiziert. Regelmässig vorbeischaun lohnt sich.

Druck mich aus, dann behältst du deine Termine im Blick



15 Danksagung

Das Jahr 2022 war rückblickend für unseren Verein ein sehr spannendes Jahr. Folgenden Gönner:innen danken wir für ihre Spenden, für die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr:

Stiftung Taunerhaus, Roggwil
Bürgergemeinde Roggwil
Gemeinde Roggwil
Gemeinnütziger Frauenverein Roggwil
Marianne und Markus Burkhard, Roggwil
Adrian Glur, Roggwil (Koordination & Landpflege Nationaler Lagerplatz Chalbermatte)
Familie Roland Schenk, Roggwil (kostenfreie Nutzung der Mostpresse bei Aktivität)
Markus Meyer, Apotheke Meyer Roggwil (Einsatz bei Pfadiübung und Ergänzung der Pfadi-Apotheke)
Thomas Hegi, Roggwil (zusätzlichen Lagerplatzstreifen zur Verfügung gestellt)
Bärs Taunerhausführung, Klassenzusammenkunft JG 1942
Gemeinde Aarwangen
Gemeinnütziger Frauenverein Aarwangen
Familie Waldmann, Aarwangen (Pfila-Lagerplatz zur Verfügung gestellt)
Heidi Eisenhut, Aarwangen
Aggarwal - Fine Foods of the World, Langenthal
Familie Geiser-Schenk, Langenthal
Hotel Pamakin, Wynau
Eltern und Freund:innen unseres Vereins
Altpfadfinder:innen
... sowie zahlreiche weitere Unterstützer:innen

Folgenden Personen und Firmen, die ein Fahrzeug für die Papiersammlung zur Verfügung gestellt haben, oder mit angepackt haben, danken wir herzlich:

Familie Waldmann, Aarwangen
Werner Andres, Balzenwil
U. Büttiker Holzbau AG, Wolfwil
Thommen AG, Aarwangen
Klantschi Bedachungen GmbH, Aarwangen
Garage Stucki AG, Roggwil
W & O Geiser AG, Roggwil
Giesser AG, Langenthal
Eltern und Freund:innen
Altpfadfinder:innen

« Danke viu mou für euri tatkräftige Unterstützig »

Abteilungskomitee Pfadi Siwa

Marcel Bucher/Findus, Robert Stucki, Christoph Rickli/Bär, Thomas Kaufmann/Marder, Daniela Allegrezza, Petra Plüss, Stefan Reist/Rigolo, Judith Geiser/Esmeralda



16

Sie möchten Gönner werden?

Auf den vorherigen Seiten konnten Sie sich ein umfassendes Bild von unserer vielfältigen Vereinsarbeit machen. Die Fotos mit zufriedenen Kindern und Jugendlichen während der Aktivitäten zeigen dabei nur kurze Momentaufnahmen. Der organisatorische Aufwand der Leitergruppe zur Vorbereitung der einzelnen Ereignisse ist hoch und bleibt hier trotzdem unsichtbar. Sie machen dies in ihrer Freizeit, normalerweise besuchen sie die Schule, sind bereits in der Ausbildung oder stehen schon mitten im Berufsleben. Sie leisten diesen Einsatz freiwillig und aus Überzeugung.

Das Ziel unseres Vereins ist es, den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitaktivität bieten zu können. Ein sanfter Wachstum an Mitgliedern zeigt, dass dieses Freizeitangebot gut angenommen wird. Wir möchten den Pfadfindern weiterhin attraktive Samstagsaktivitäten und spannende Lager bieten. Um dies zu schaffen, müssen die anfallenden Kosten gedeckt werden. Dazu gehören zum Beispiel Lagerplatzmieten und die Reparatur defekter Zelte, Seile und Werkzeuge, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Vielen Dank für ihren wichtigen Zustupf.

Pfadi Siwa, 4914 Roggwil
IBAN: CH35 0645 0016
0342 7580 7
Vermerk: Spende



Mobile Banking



TWINT

Unsere Kontoverbindung

17

Pfadi Tipp

Gilt für Pfadi- sowie Stiftungsratsmitglieder
Taunerhaus:

Beim Kauf von Pfadibedarf oder
Outdooraus-rüstung wie Pfadi-T-Shirt,
passendem Hoody, Pfaditechnikbuch
und Krawatte, erhaltet ihr bei einer
Bestellung über unser hajk -
Materialbüro

10% Rabatt!

SIWA - Materialbüro
Therese Waldmann
Jurastrasse 27
4912 Aarwangen
mabu@pfadisiwa.ch



Kennst du schon «Pfadiwiki?»

Im Pfadiwiki findest du eine geballte Sammlung
an Pfadfinder-Wissen. So gehen dir nie die
Ideen aus! Viel Spass beim schmökern auf:
<https://de.scoutwiki.org/Hauptseite>

Transportanhänger mieten

- Marke und Typ: Harbeck H 600 A
- 180cm Lang, 110cm Breit, 150cm Hoch
- Leergewicht 190kg
- Nutzlast 410kg
- Gesamtgewicht: 600kg
- Zulässige Deichsellast unter Einhaltung des
Gesamtgewichts 50kg
- 1. Achse 600 kg
- mit Autobahn-Vignette
- mit Blachenverdeck vor Nässe und Witterung
geschützt
- mit Auflaufbremse
- Top Zustand, gewartet durch Qualitätsgarage
- Auflaufbremse mit Kupplungsschloss
- Riffelblechboden, 1 Palett hat perfekt Platz...
- AGB Bedingungen auf unserer Internetseite
- Perfekt für Anlässe, Transporte ect.

**Miete mich und unterstützte so
die Pfadi Siwa**



«Pfadi fägt!»

24

Impressum

Redaktionsadresse

Judith Geiser
Redaktion SIWANI
Oberer Schmitteweg 27a
4914 Roggwil
siwani@pfadisiwa.ch



Redaktion: Judith Geiser/Esmeralda, sowie weitere Mitwirkende unseres Vereins

Titelbild: Mova Media, Bundeslager 2022/Goms

SIWANI erscheint aus Umweltschutzgründen einmal jährlich als PDF und geht an alle aktiven Siwaner, Eltern, Altpfadfinder:innen, Gönner:innen und Freunde:innen der Pfadibewegung.
Januar 2023